

In unserer LPG vollzieht sich die Wende

Die Parteileitung verändert ihre Arbeitsweise

Unsere LPG „Friedrich Engels“ in Etgersleben, Kreis Staffurt, zählt zu den Genossenschaften mit noch niedrigem Produktionsniveau. Der Auftrag der Partei an unsere Grundorganisation lautet, mit allen Mitgliedern der LPG in diesem Jahr sichtbare Fortschritte zu erzielen. Dabei wird uns geholfen. So unterstützt eine Arbeitsgruppe des RLN des Kreises den Vorstand bei der Lösung ökonomischer Probleme. Die Kreisleitung hilft uns, die Parteiarbeit in Ordnung zu bringen. Mir kommt zugute, daß ich vor kurzem eine Parteischule besuchen konnte. Dort wurde mir bewußt, was wir in der Parteiarbeit verändern mußten.

Entscheidend ist, den Weg zu finden, um den Auftrag der Partei zu erfüllen. Es wurde notwendig, die Arbeitsweise der Parteileitung zu verändern. Wir mußten Schluß damit machen, daß sich die Parteileitung vorwiegend mit Detailfragen beschäftigte und die Genossen ungenügend informierte.

Wir haben begonnen, uns prinzipiell mit grundlegenden Problemen der Entwicklung der LPG, der genossenschaftlichen Arbeit und des genossenschaftlichen Lebens in der Grundorganisa-

tion zu befassen. So gab es zum Beispiel bei der Vorbereitung von Mitgliederversammlungen ausführliche Diskussionen zur genossenschaftlichen Demokratie, zur sozialistischen Betriebswirtschaft, zum Wettbewerb, zur Plan- disziplin, zur Arbeitsweise der leitenden Kader. Zugleich hat sich die Parteileitung auf die Erziehung der Genossen zu einer kämpferischen Einstellung zu diesen Problemen konzentriert. Die Genossen bekamen eine klare Orientierung und notwendige Informationen.

Diese Diskussionen werden in der Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente verstärkt fortgesetzt. Der Umtausch der Dokumente wird von uns genutzt, um mit jedem Genossen über seine persönliche Verantwortung zu sprechen. In den Aussprachen werden die Genossen Anregungen erhalten, wie sie in ihren Bereichen gemeinsam mit ihren Kollegen erfolgreich die Parteibeschlüsse in die Tat umsetzen können. Das heißt konkret, wie sie wirk- samer sein können, um die Produktion zu steigern, den Plan in allen Positionen zu erfüllen, die Akkumulation zu erhöhen und auf diesem Wege die Genossenschaft voranzuführen.

INFORMATION

Halbjahresbilanz der LPG Etgersleben

In der LPG Etgersleben geht es vorwärts. Obwohl über 300 ha unter Wasser standen und erst Mitte Juni bestellt werden konn-

ten, wurde der Anbau der Intensivkulturen gesichert. So wurden die geplanten Flächen mit Zuckerrüben und Gemüse bestellt. Zusätzlich hat die Genossenschaft auf 10 ha Kartoffeln und auf 20 ha Silomais angebaut und auf 15 ha Markstammkohl ausgesät. Damit schuf sie eine solide Basis in der Futterwirtschaft für die Produktionssteigerung im nächsten Jahr.

Auf der Halb' Jahresversammlung wurde auch die Planerfüllung analysiert. Es konnte berichtet werden, daß im Vergleich zu 1969

die Milchproduktion um 10,2 Prozent und die Schlachtviehproduktion um 22,0 Prozent gesteigert und der Milchplan im ersten Halbjahr mit 14,5 t überboten werden konnten.

Im Bericht des Vorstandes und in der Diskussion wurde vor Selbstzufriedenheit gewarnt. Es sind große Anstrengungen erforderlich, um die gegenwärtig rückläufige Tendenz in der Milchproduktion aufzuhalten und den Plan in der Schlachtviehproduktion zu erfüllen, (NW)